

Ein „TÜV“ für Gottes Volk

Darum geht's

Wer an Gott glaubt, sollte sich für Gerechtigkeit einsetzen.

Wie wir vorgehen

- Wir besprechen eine Situation, die Ungerechtigkeit zeigt.
- Wir lesen Bibeltexte, die die damalige Situation zeigen.
- Wir spielen ein Spiel mit einem halben Flummi (Gummiball), um die Schiefelage von ungerecht handelnden Christen zu verdeutlichen.

Was wir vorbereiten

- 1 Tafel Schokolade
- Kopien vom Anhang
- Kleine Zettel
- Umrisse eines T-Shirts aus Papier, Filzstifte, Wachsmalstifte
- 1 durchgeschnittener, halber Flummi (Gummiball)
- Flummis (Gummibälle) für alle Teens

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anleitung übernommen werden, wenn bei der Einleitung L mitarbeitet und die Schokolade ca. 2 Mal herumgeht. Das Experiment unter 2. „Wie entsteht Ungerechtigkeit?“ kann nur gemacht werden, wenn mindestens 2 Teens da sind – sonst wird es zeichnerisch gelöst.

1. Einstieg: Teilen 8'	
<p>Ihr bekommt heute zu Beginn etwas Schokolade. Aber diesmal ein wenig anders als gewöhnlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was fällt euch zu dem eben Erlebten ein? ▪ Gibt es so etwas Ähnliches in unserem Alltag, auf unserer Welt? Wo? <p>Wir haben bei der Übung mit der Schokolade bewiesen: Wir alle haben ein inneres Gefühl für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Wir merken, was ungerecht ist. Auch kleine Kinder merken das schon.</p> <p>Wir betrachten gemeinsam einen Cartoon:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was drückt dieser Cartoon aus? ▪ Worin besteht hier die Ungerechtigkeit? ▪ Was wäre in dieser Situation gerecht? <p>Was denkt ihr über die folgenden Aussagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeder sollte tun dürfen, was er gerne tun will. ▪ Jeder sollte genauso viel leisten müssen. ▪ Wer die Macht hat, kann auch bestimmen. 	<p>Wir geben eine Tafel Schokolade herum. Jeder soll sie „teilen“, d. h. er bricht sich eine Hälfte ab und gibt die andere Hälfte weiter. Der bricht sich wiederum die Hälfte ab usw. Der Letzte erhält nur noch ein winziges Stück.</p> <p>Cartoon (siehe Anhang)</p> <p>Diskussion über Gerechtigkeit</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Wie entsteht Ungerechtigkeit? 10'</p> <p>Wir haben alle ein Gespür für Ungerechtigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aber wie entsteht dann soviel Ungerechtigkeit zwischen Menschen? <p>Wir wollen gemeinsam ein Experiment machen:</p> <p>Zwei Teens stellen sich in die Mitte des Zimmers Rücken an Rücken und werden mit einem Gürtel/Band um den Bauch aneinandergelassen. Jeweils an der gegenüberliegenden Wand steht auf einem Stuhl ein Körbchen.</p> <p>Ihr seid jetzt zwei Esel, zwei hungrige Esel. Vor jedem von euch liegt ein Heuhaufen. Ihr könnt euch nicht umdrehen. Die Aufgabe lautet: Reagiert, wie es zwei dumme Esel tun würden!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was würden Esel mit Intelligenz, Mitgefühl und Gerechtigkeitsempfinden (wie Menschen sein sollten) tun? 	<p>Mögliche Ursachen auf Zettel schreiben lassen Experiment</p>
<p>3. Gott ist gegen Ungerechtigkeit 6'</p> <p>Bibel: Jesaja 61,8 „Der Herr sagt: ‚Ich liebe Gerechtigkeit und hasse Raub und Unrecht...‘“</p> <p>Gott prüft sein Volk gerade in diesem Aspekt. Es ist wie bei einem TÜV.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet TÜV? ▪ Warum gibt es einen TÜV? <p>Wenn Kinder Gottes denken, sie haben ein Recht zur Unterdrückung, dann wird es besonders gefährlich.</p>	<p>Text anschreiben oder lesen lassen</p> <p>Gespräch</p>
<p>4. Gefährliche Missstände in Gottes Volk 6'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was war los, damals zur Zeit der Propheten Amos, Jesaja, Micha und Hosea? (siehe Textabschnitt unterhalb des Fotos) ▪ Welches Urteil würdet ihr den Israeliten ausstellen? 	<p>„4you“, S. 62</p>
<p>5. Gottes Rat für ein glückliches Leben 10'</p> <p>Bibel: Micha 6,8</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was für ein peppiger T-Shirt-Aufdruck fällt euch zu einem der drei Punkte ein? 	<p>Text lesen lassen</p> <p>Aufgabe in „4you“, S. 65. Evtl. die Umrisse eines T-Shirts aus großen weißen Papierbogen ausschneiden und die T die Aufdrucke in Originalgröße malen lassen. Dazu Filz- und Wachsmalstifte bereithalten.</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwiefern hängen diese drei Punkte zusammen? ▪ Was denkt ihr, würde ein Prophet Amos oder Micha heute auf dem Marktplatz eurer Stadt zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“ verkünden? <p>6. Abschluss: Flummi 5'</p> <p>Wir lassen mehrmals einen Flummi springen und fangen ihn wieder auf. Alles ganz normal. Der Gummiball springt wie gewohnt. Wir nehmen nun einen halben Flummi und lassen die Teens versuchen, diesen genauso wie den ganzen Flummi springen zu lassen und wieder aufzufangen. Er wird unberechenbar weghüpfen und keiner kann ihn fangen.</p> <p>Genauso ist es, wenn Kinder Gottes sich als Erwählte fühlen, aber nicht für die Gerechtigkeit eintreten. Sie sind wie ein halber Flummi und springen ohne jede Kontrolle zur Seite.</p> <p>Ganzer Flummi: Wir sind nur als Kinder Gottes glaubwürdig, wenn wir auch gerecht handeln. Das gehört dazu wie die zweite Hälfte vom Ball. Nur so gelingt unser Leben im Sinne Gottes.</p>	<p>Austausch und Diskussion</p> <p>Gespräch</p> <p>Mit einem ganzen Flummi und einem halben Flummi vorführen.</p> <p>Gebet</p>
---	---

Anhang

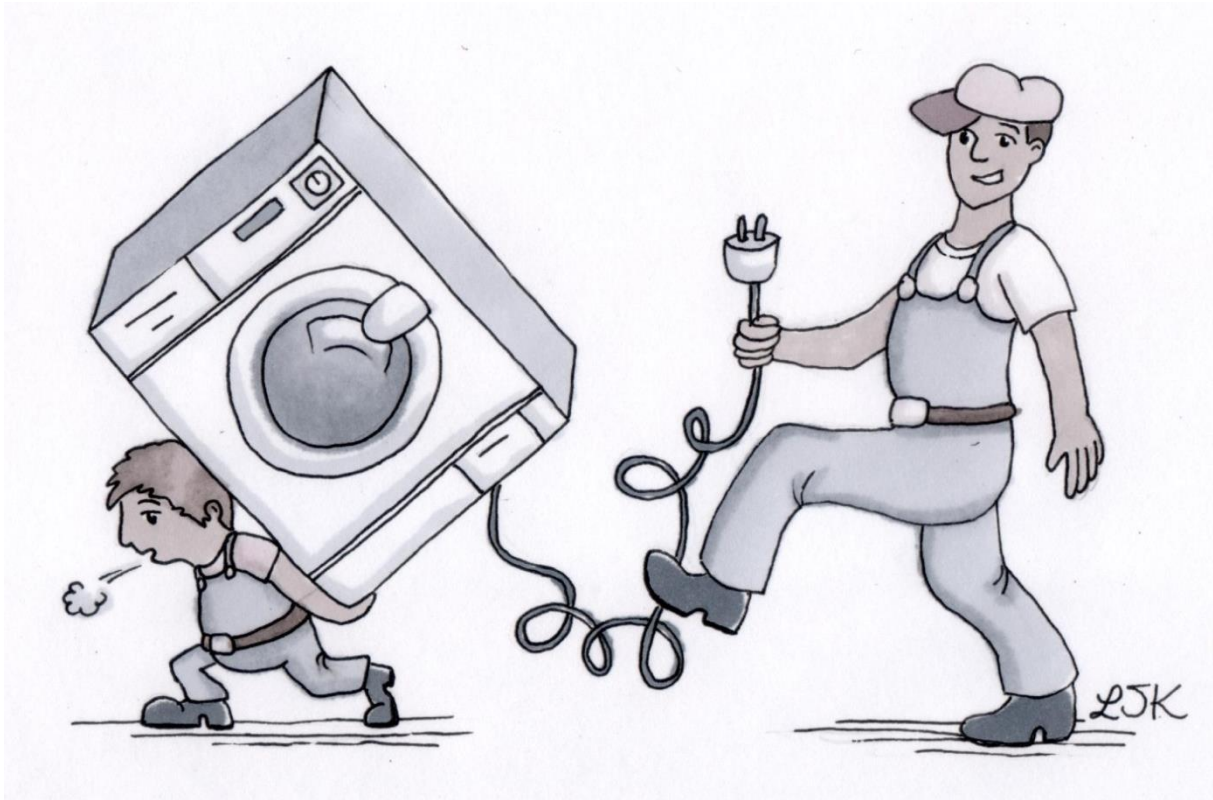


Illustration © Luisa Kühn